

Doz. Dipl. Ing. Milan Holubčík, CSc. in memoriam

Am 10. Juni 1982 verstarb im Alter von 57 Jahren der leitende wissenschaftliche Mitarbeiter der Forschungsanstalt für Forstwirtschaft in Zvolen Doz. Dipl. Ing. MILAN HOLUBČÍK, CSc.

Milan Holubčík wurde am 28. April 1925 in Oravská Lesná als Sohn eines Försters geboren. Im Jahre 1949 absolvierte er sein Studium an der Forstlichen Fakultät der Hochschule für Forstwirtschaft in Košice, wo er auch während des Studiums als Demonstrator und nach dem erfolgreichen Abschluß des Studiums als Assistent tätig war. Im Jahre 1950 übernahm er die Stellung des Verwalters des Lehrforstbetriebes und wirkte hier später als Stellvertretender Direktor.

Der forstlichen Forschung begann sich der Verstorbene in vollem Maße von 1952 — seit seiner Berufung an die Forschungsanstalt in Banská Štiavnica und von 1964 an in Zvolen — zu widmen. Er wirkte hier in der Funktion des wissenschaftlichen Sekretärs, des Leiters der Abteilung für Biologie und Züchtung der Waldbäume und stand an der Spitze des Forstlichen Arborets Kysihýbel. Im Jahre 1961 erhielt er an der landwirtschaftlichen Hochschule in Brno die Würde des Kandidaten der landwirtschaftlichen und forstlichen Wissenschaften. Im Jahre 1965 habilitierte er sich an der Hochschule für Forst- und Holzwirtschaft in Zvolen und bald darauf erhielt er die Dozentur.

Im Laufe seiner 30jährigen Wirkung in der forstlichen Praxis und Forschung arbeitete der Verstorbene in mehreren wissenschaftlichen Disziplinen, wie im Waldbau und der Forsteinrichtung, vor allem jedoch — bis zu seinem Lebensende in der forstlichen Dendrologie, Genetik und

Züchtung der Waldbäume. Über die Fruchtbarkeit seiner Forschungstätigkeit zeugen 120 wissenschaftliche- und Facharbeiten (davon 5 Bücher) sowie viele weitere Rezensionen.

Seine ersten Arbeiten betreffen die Forsteinrichtung und schließen an seine Wirkung in der Praxis an. Umfangreich ist auch seine Forschungs- und Publikationstätigkeit auf dem Gebiet der Einführung forstlich bedeutender fremdländischer Holzarten im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung und Erweiterung des Forstlichen Arborets in Kysihýbel bei Banská Štiavnica sowie im Zusammenhang mit der Möglichkeit der gleichzeitigen und künftigen Umsetzung der Forschungsergebnisse in die forstliche Praxis. Ganz besonders zu erwähnen ist seine außerordentlich große Forschungstätigkeit auf dem Gebiet der Genetik und Züchtung der Waldbäume. Eine besondere Beachtung widmete er der bei uns wichtigsten Holzart, der gemeinen Fichte. Obwohl seine Ergebnisse über die Fichte in zwei von seinen Publikationen teilweise verarbeitet wurden, blieb der größere Teil seiner Messungen leider noch unveröffentlicht.

Der Lebensweg von Dozent MILAN HOLUBČÍK ist Ausdruck eines bescheidenen und folgerichtigen Mitarbeiters, der sich in unseren Wäldern durch seine unermüdliche Arbeit für den Aufschwung der slowakischen Forstwirtschaft ein ständiges Denkmal gesetzt hat. Deshalb werden wir sein Andenken in ständigen Ehren halten.

Ing. ANTON LAFFERS, CSc.
Forschungsanstalt für Forstwirtschaft
Zvolen, ČSSR